

Welche Linie ist gleich lang wie Linie X?

Aufgabe 1



X



a



b



c

Das Asch-Experiment (1951-1956)

Versuchsaufbau:

- drei Vergleichslinien und eine Referenzlinie
- eine der Vergleichslinien entsprach der Referenzlinie
- sieben Studenten sollten 18-mal entscheiden, welche von den drei Vergleichslinien genauso lang ist wie die Referenzlinie

→ Insgesamt war die Aufgabe sehr leicht
Fehlerquote des Kontrolldurchgangs: 0,7%

Experimentdurchführung:

- 7 Studenten sollten nacheinander laut ihr Urteil abgeben
- in Wirklichkeit gab es nur eine Versuchsperson (Position 6) → die anderen 6 waren vom Versuchsleiter instruiert
- 6 Durchgänge mit richtigen Antworten
- 12 Durchgänge mit übereinstimmend falschen Antworten

Welche Linie ist gleich lang wie Linie X?

Aufgabe 6



X



a



b



c

Welche Linie ist gleich lang wie Linie X?

Aufgabe 7



X



a



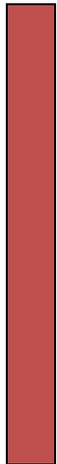
b



c

Welche Linie ist gleich lang wie Linie X?

Aufgabe 8



X



a



b



c

Ergebnis:

- enormer Einfluss der offensichtlich falsch stimmenden Mehrheit
- Versuchspersonen machten im Gegensatz zum Kontrolldurchgang eine Fehlerquote von ca. 37%
- von insgesamt 123 Versuchspersonen ließen sich nur 25% nicht beeinflussen
- 28% gaben acht oder mehr falsche Antworten
- die übrigen Versuchspersonen machten zwischen einem und sieben Fehlern

Urteilsbildung: Was ist richtig?

- informative Einfluss: Was sehe ich, was richtig ist
- normative Einfluss: Was sagen die anderen

Schlussfolgerungen:

- beide Informationsquellen geraten in einen Konflikt
- im Experiment ist der **normative Einfluss** von größerer Bedeutung als der informative Einfluss

Wenn eine Mehrheit sagt, dass $2+2=7$, dann ...

Heute v.a. das Phänomen der Echokammern ...

Feind nach außen eint nach innen.

Bevorzugung (negativer) Emotionen als Einigungsinstrument – v.a. Angst

Abwandlung des Versuchs (Deutsch und Gerard, 1955):

Vergrößerung der Abhängigkeit der Gruppenmitglieder, indem in der Crutchfield-Version den besten fünf Gruppen Belohnungen versprochen wurden

Ergebnisse:

- durch die Definition eines Gruppenziels wurde doppelt so viel Konformität als in der Kontrollbedingung erzeugt
- wenn Mehrheit bei den ersten Durchgängen häufig die richtige Antwort gab, wurde ihr von der Versuchsperson mit größerer Wahrscheinlichkeit Kompetenz zugeschrieben
- Ausmaß der Konformität wird durch die wahrgenommene Kompetenz anderer und durch Selbstvertrauen bestimmt
- Wichtig: Entscheidend ist hier, dass es sich um den **normativen Einfluss** handelt!

Wichtig für den normativen Einfluss:

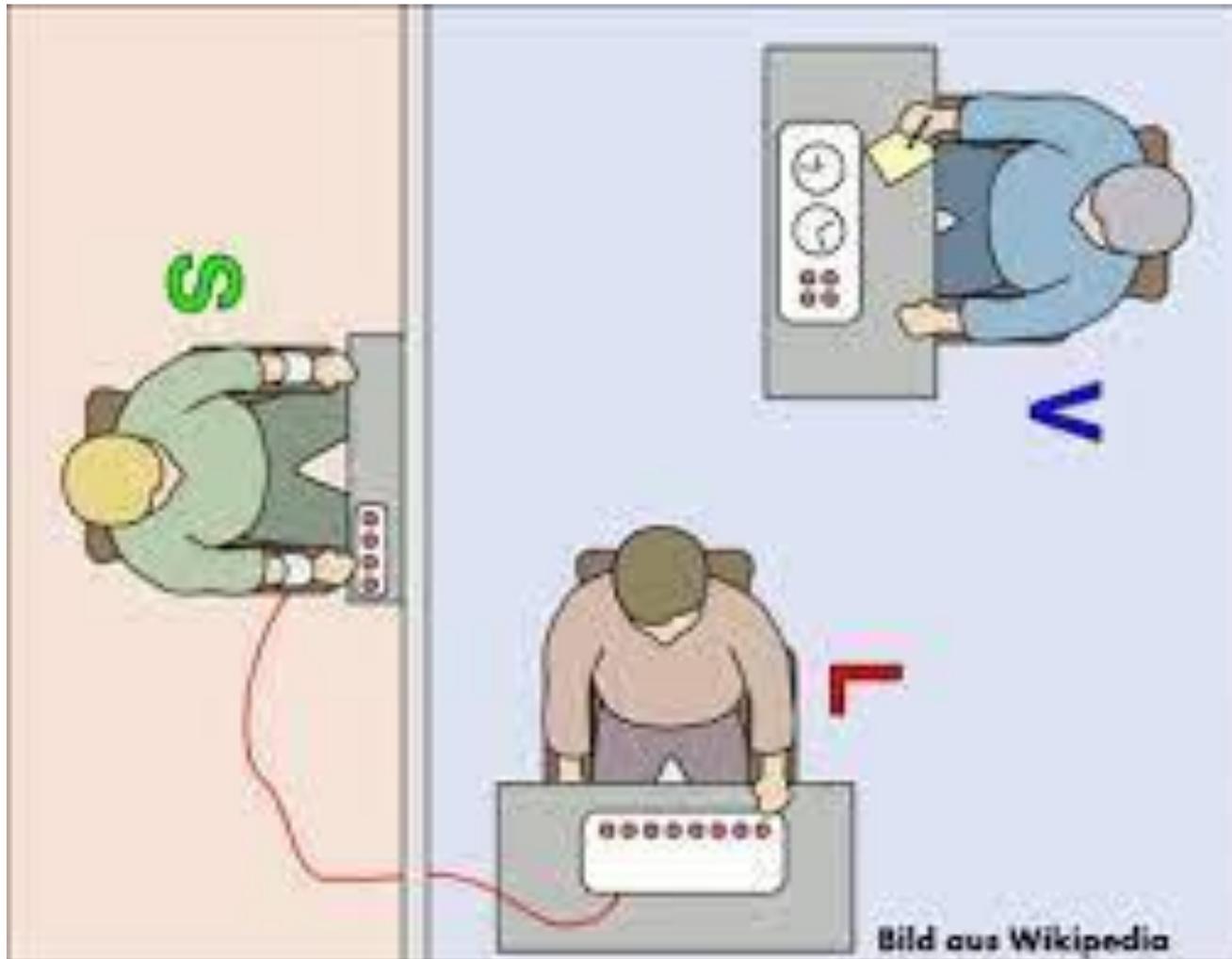
- räumliche und zeitliche Nähe des Einflussversuchs
- Bedeutsamkeit der Gruppe für das Individuum (Sicherheit, Schutz, Selbstwertsteigerung)
- Befürchtungen hinsichtlich Bestrafung (Ausschluss, Aggression, Mobbing)

Ein weniger wichtiger Faktor ist die Größe der Gruppe.

The Milgram Shock Experiment



Das Milgram Experiment



Das Milgram Experiment

VP: Frage stellen – richtige Antwort vorlesen – Ich bestrafe Sie mit ...

Spannung	Tonband - Reaktionen
75 V	Grunzen
120 V	deutliche Schmerzäußerungen
150 V	lehnt es ab weiterzumachen
bis 330 V	Schreie
ab 330 V	Stille



Vorgaben für den Versuchsleiter
(Schauspieler)

Satz 1: „Bitte, fahren Sie fort!“ Oder: „Bitte machen Sie weiter!“

Satz 2: „Das Experiment erfordert, dass Sie weitermachen!“

Satz 3: „Sie müssen unbedingt weitermachen!“

Satz 4: „Sie haben keine Wahl, Sie müssen weitermachen!“^[4]

Das Milgram Experiment

Bindungsfaktoren an schädigendes Verhalten

- Abgabe von Verantwortung
- Gehorsam → Hierarchie: Rationalisierung des Verhaltens, Wegreden des Offensichtlichen
- Hierarchie zwischen Täter und Opfer → Opfer hat es verdient, wenn es Fehler macht
- Anzügliche Qualität des Bösen:

In der Mitte sind die Versuchspersonen in der Falle. Wenn Menschen dort abbrechen, müssen sie sich selbst zugeben, bis dahin falsch gehandelt zu haben. Das setzt die Rationalisierungsstrategien in Gang, bzw. unterstützt diese.

Ergebnisse

Stanley Milgram (1982) Das Milgram-Experiment. Rowohlt Taschenbuch

→ 90 V 100%

→ bei 120/135 V Abbruchrate von 30%

- ab hier deutliche Schmerzäußerungen

→ bei 285-315 V erneut vermehrt Abbrüche ca. 20%

- zunehmende, erschütternde Schmerzensschreie

→ ca. 45 % führten das Experiment bis zum Ende